

Jahresbericht 2010





Schweizerisches Qualitätssertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

Crescenda ist eduQua-zertifiziert. Das eduQua-Zertifikat steht für Qualität, Transparenz und Vergleichbarkeit in der Weiterbildung.

Es zeichnet eine gute Weiterbildungsinstitution aus, trägt dazu bei, die Qualität der Weiterbildungsinstitutionen zu sichern und zu entwickeln und schafft mehr Transparenz für Konsumentinnen und Konsumenten.

Crescenda wurde 2007 mit dem Schweizerischen Integrationspreis ausgezeichnet.

Foto Titelseite: Modul 4, Verhandlungstechniken

Kontaktangaben

CRESCENDA Gründungszentrum
für Migrantinnen
Bundesstrasse 5
CH 4054 Basel

Tel. +41 61 271 62 62

Fax +41 61 271 63 63

kontakt@crescenda.ch

www.crescenda.ch

Gestaltung Ute Drewes, Basel

Fotos Francin Peeters, Media Center Universität Basel,
Anna Tina Gerber, Amacosa AG und Mitarbeitende von Crescenda

Druck Stuedler Press AG, Basel

2	Grusswort der Präsidentin
4	Tätigkeitsbericht 2010
9	Auszug aus dem Leitbild
10	Wie sich Crescenda 2010 finanzierte
11	Revisionsbericht/Jahresrechnung 2010
14	Wer hinter Crescenda steht
17	Enterprize
18	Liste der bisher gegründeten Firmen
19	Statement Dr. Kathrin Amacker-Amann
20	Herkunft der Absolventinnen
21	Alumnae-Vereinigung
22	Interviews mit zwei Absolventinnen
26	Raumvermietung
28	Bistrot Crescenda
30	Ausblick 2011; Wichtige Daten

Meilensteine Crescenda

2004	Gründung Crescenda Gründungszentrum für Migrantinnen
2005	Pilotkurs
2007	Schweizerischer Integrationspreis
2008	Eduqua-Zertifizierung
2008	Bezug eigener Räumlichkeiten
2009	5-Jahres Jubiläum

Crescenda ist das erste schweizerische Gründungszentrum für Kleinstunternehmen von Migrantinnen.

Grusswort der Präsidentin

Standen im Jahr 2009 der Umbau der Liegenschaft und die Eröffnung des Bistros Crescenda im Zentrum, war im Jahr 2010 das zentrale Motto: Konsolidierung. Es galt, Abläufe und Strukturen aufzugleisen und zu implementieren.

Die Früchte blieben nicht aus: Das in meinem Begrüssungswort im Vorjahr als halbvoll erwähnte Glas hat sich deutlich aufgefüllt. Das Konzept mit seinen drei Sparten Gründungszentrum, Raumvermietung und Bistrot funktioniert. Nicht bloss finden immer mehr Menschen den Weg an die Bundesstrasse, auch die verschiedenen Sparten bereichern sich gegenseitig. Die Villa Crescenda wird immer mehr zu einem lebendigen Begegnungsort, einem eigentlichen Inkubator von Integrationsprozessen und bildet so den idealen Humus zur Wahrnehmung unserer Kernaufgabe, der nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Integration von Migrantinnen mittels Aufbau einer selbständigen Erwerbstätigkeit.

Es ist mir ein grosses Anliegen, persönlich wie im Namen des Vorstandes, allen zu danken, die Crescenda im vergangenen Jahr auf so vielfältige Weise unterstützten:

- _ Den immer zahlreicher werdenden Menschen, die Crescenda ihre Arbeitskraft, ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen unentgeltlich zur Verfügung stellen.
- _ Den Mitarbeitenden und externen Fachpersonen, die das Wachstum der Kursteilnehmerinnen, der Absolventinnen und Jungunternehmerinnen sowie der Organisation Crescenda kompetent begleiten und unterstützen.
- _ Den Absolventinnen von Crescenda, die Crescenda bei Anlässen jeweils unkompliziert unterstützen und mit ihren Feedbacks und ihrem Mitwirken Crescenda entscheidend mitprägen.
- _ Und last but not least den vielen Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern, Stiftungen, Behörden und Privatpersonen, die Crescenda mit ihrem Wohlwollen begleiten und mit ihrer finanziellen Unterstützung überhaupt erst ermöglichen.

Das Glas hat sich aufgefüllt, doch voll ist es noch (lange) nicht. Ich bin zuversichtlich, dass es sich mit Hilfe Ihrer Begleitung und Unterstützung weiterhin stetig füllen wird. Hierfür danke ich Ihnen heute schon sehr herzlich.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Speiser'.

Dr. iur. HSG Béatrice Speiser
Präsidentin

Basel, im April 2011

**Wer fertig ist,
dem ist nichts recht zu machen;
Ein Werdender
wird immer dankbar sein.**

Johann Wolfgang von Goethe, Faust

Gründungszentrum

Im Frühjahr 2010 führte Crescenda zwei Standortbestimmungskurse mit insgesamt 22 Teilnehmerinnen durch. Unter fachkompetenter Leitung setzten sie sich intensiv mit ihren Ideen einer selbstständigen Erwerbstätigkeit auseinander. Schwerpunkte bildeten dabei insbesondere die Überprüfung der Realisierbarkeit der Geschäftsidee und die Finanzplanung. Im April startete der Gründungskurs mit 8 ausgewählten Frauen, welche den Weg in die Selbstständigkeit weiterverfolgen wollten. Leider mussten zwei Teilnehmerinnen den Kurs krankheitsbedingt abbrechen beziehungsweise verschieben. Als Lernziele des Gründungskurses gelten unter anderem die Bewusstmachung persönlicher Ressourcen und die Zusammenstellung eines «Werkzeugkoffers» für den Aufbau einer eigenen Unternehmung. Parallel und ergänzend zum Gründungskurs wurde ein PC-Kurs durchgeführt.

Ende November präsentierten sechs Absolventinnen ihre Geschäftsidee vor einem grossen Publikum und durften stolz das Crescenda-Diplom auf der Bühne des Theaters Scala entgegennehmen.

Um Ehemaligen und Crescenda-Absolventinnen eine Austauschplattform bieten zu können, wurden neben diversen Weiterbildungsveranstaltungen wiederum Erfahrungsaustausche organisiert.

Für die Dozierenden und Coachs wurde ein Weiterbildungstag durchgeführt, um die Erfahrungen in den Kursen unmittelbar in die Konzeption des neuen Kursjahres einzubauen.

Ein weiterer Aufgabenbereich von Crescenda bildete die umfassende Auskunft- und Informationsvergabe durch Jacqueline Schmid und weitere Mitarbeitende an Interessierte und Vermittlungskontakte, die über das Angebot von Crescenda informieren und somit Frauen für die Kurse gewinnen können. Zur Orientierung über die nächsten Kurse wurden schliesslich im Herbst zwei Informationsabende für Interessierte durchgeführt.

Es ist mir wichtig, das Potenzial und nicht die Defizite zu betonen, die Einwanderinnen und Einwanderer mitbringen.

Vereinspräsidentin

Béatrice Speiser in der Basler Zeitung
vom 5.11.2010

Zwecks Implementierung des interkulturellen Organisationsmodells und Weiterentwicklung der Organisation wurden mehrere Workshops unter der sachkundigen Leitung von Isabelle Stump durchgeführt.

Im August fand ein Crescenda-Sommerfest für alle Absolventinnen, Kursteilnehmerinnen, Dozierende, Coachs, Mitarbeitende und ihre Familien statt. Die gesellige Runde feierte das Beisammensein mit Grilladen und guten Getränken im Garten der Villa Crescenda.

Jungunternehmerin und Crescenda-Absolventin Zohreh Shahrabi startete im Verlauf des Jahres 2010 ihr Unternehmen «Nähatelier Goldbethli» im ersten Stock des Crescenda-Hauses.

Die Juniorpraktikantin Jellena Filipovic wählte Crescenda als ihr Maturaarbeitsthema und setzte sich intensiv mit den Lebensgeschichten der Frauen und deren Weg in die Selbstständigkeit in Begleitung von Crescenda auseinander.

Personelles

In personeller Hinsicht fanden bei Crescenda einige Veränderungen statt. Isabelle Bopp, Carmel Fröhlicher, Elke Herrmann, Christa Schär-Iten, Ursula Steiner, Regula Weber sowie Adriana Matos entschieden sich, das Crescenda-Team zu verlassen. Hinzu stiessen im Rahmen von Praktikumsstellen Judith Nydegger, Benjamin van Vulpen, Eva-Maria König, Rahel Gsponer, Daniela Hallauer, Annika Bangerter und Sofia Rey. Weiter wird Crescenda seit 2010 durch die beiden persönlichen Prozessbegleiterinnen der Kursteilnehmerinnen, Maria Lumsden und Linda Szirt, tatkräftig unterstützt.

Evaluation

Die bei der Fachhochschule Nordwestschweiz in Auftrag gegebene wissenschaftliche Evaluation zur wirtschaftlichen und sozialen Integration der Absolventinnen von Crescenda fiel ausgesprochen positiv aus. Sie machte deutlich, dass der Kursbesuch in aller Regel eine bessere Integration der Frauen in den Arbeitsmarkt zur Folge hat. Auch wenn sich die Verein-

Tätigkeitsbericht 2010

barkeit von Beruf und Familie teilweise als Problem darstellt, so wird doch die Arbeitszufriedenheit als positiver erachtet als vor dem Kursbesuch. Ebenso wird das Netzwerk der Alumnae als unterstützender Pfeiler und die Verbesserung der Sprachkompetenzen positiv bewertet. Insgesamt kann also gesagt werden, dass sich die Handlungsfähigkeit der Frauen durch den Kursbesuch gestärkt hat.

Auszeichnungen / Öffentlichkeitsarbeit / Medien

Crescenda wurde erfreulicherweise 2010 von der Intelligent Power Stiftung für einen Unterstützungsbeitrag ausgewählt. Die Stiftung unterstützt Menschen beim Weg vom Beruf zur Berufung und wird von der Intelligent Food Schweiz AG getragen. Jährlich entscheiden deren Mitarbeitende, welches Projekt unterstützt wird.

Wenig später wurde Crescenda aus über 40 schweizweit, bei der Stiftung Enterprise eingegangenen Projekten von einer namhaften Fachjury als eine der drei Finalistinnen mit dem «Enterprize» ausgezeichnet. Der Preis wird für herausragende Projekte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung verliehen. Das Crescenda-Team freut sich sehr über diese Auszeichnung (mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 17).

Die Crescenda-Absolventin und Jungunternehmerin Elisabetta Portner erreichte mit ihrem innovativen Konzept des Tagesheims «Über den Wolken» den 4. Rang beim Jungunternehmerpreis Nordwestschweiz 2010, was auch für Crescenda eine grosse Freude und Anerkennung darstellt.

Weiter erhielt Crescenda die Möglichkeit, sich bei diversen Gelegenheiten, so zum Beispiel unter anderem beim Rotary Club Basel-Spalen, bei der Fachhochschule Luzern, bei der UFE (Union des Français de l'Étranger) vorzustellen.

Das positive Medienecho kommt insbesondere im Artikel der NZZ vom 5. August 2010 sowie in der Basler Zeitung vom 5. November 2010 zum Ausdruck und auch in der offiziel-

len Studie «Migration und Integration in Basel-Stadt» wurde Crescenda aufgrund des Potenzialansatzes positiv hervorgehoben.

Crescenda. Der Film

Dank einer spezifischen Spende der UBS konnte das Media Center der Universität Basel mit einem circa 15-minütigen Film über Crescenda beauftragt werden. Voller Stolz konnte Crescenda den Film am Präsentationsabend im November das erste Mal einem Publikum zeigen. Im Film wird vor allen Dingen die Mannigfaltigkeit von Crescenda zum Ausdruck gebracht und Fragen nach dem Ziel und dem Nutzen von Crescenda nachgegangen. Mehrere Absolventinnen geben Crescenda stellvertretend ein Gesicht und das von den Frauen berührend erzählte Märchen «s'Harzebabe und Goldbethli» bildet einen roten Faden durch den Film, den harzigen, aber lohnenswerten Weg zur Verwirklichung seiner Träume aufzeigend.

Bistrot Crescenda und Vermietung der Räume an Externe

Das Bistrot Crescenda konnte Mitte Mai sein einjähriges Bestehen feiern! Als integrierender Bestandteil des Crescenda-Konzeptes wird es von vier Gründungskurs-Absolventinnen betreut. Neben Ginette Huwiler (Haiti) und Zahra Zafarabady (Iran) kümmern sich seit Mitte des Jahres die Gründungskurs-absolventinnen Sabel Owens (Gambia) und Abaynesh Tekele (Äthiopien) um das leibliche Wohl der Gäste. Das kulinarische Angebot mit karibischen und persischen Spezialitäten wird somit um afrikanische Leckereien und äthiopische Kaffezeremonien ergänzt und widerspiegelt mit dem Mehrwert der kulturellen Vielfalt die Philosophie von Crescenda. Im Bedarfsfall wird das Bistrot von weiteren Absolventinnen oder künftigen Kursteilnehmerinnen unterstützt. Wie die Erfahrung gezeigt hat, bildet gerade die Gastronomie einen Bereich der selbständigen Erwerbstätigkeit, welcher mit besonders vielen Hürden verbunden ist. Das Bistrot ist deshalb zudem als Ausbildungsbetrieb konzipiert, der den Mitarbeiterinnen Einblick in einen Gastronomiebetrieb ermöglicht und

Frauen erweisen sich rund um den Globus – auch unter schwierigsten Verhältnissen – als innovative, willensstarke und somit erfolgreiche Unternehmerinnen.

Tätigkeitsbericht 2010

somit als konkrete Hilfestellung fungiert, um in der hiesigen Gastronomie Fuss zu fassen.

Die Raumvermietung hat eine positive Entwicklung zu verzeichnen und mit ihr das Bistrot, welches neben dem normalen Gastrobetrieb mit der kulinarischen Verwöhnung der Mieterschaft beauftragt ist. Wöchentlich luncht nach wie vor der Usitawi Network Club Basel in der Villa Crescenda. Der Kundenkreis wächst stetig weiter, welcher anhand der Durchführung von Anlässen jeglicher Art zur unmittelbaren Finanzierung der Crescenda-Kurse beiträgt. Das Bistrot und die zahlreichen Raumvermietungen an Externe in der Villa Crescenda ermöglichen – ganz im Sinne der Philosophie Crescendas – Begegnungen und einen bereichernden Austausch verschiedener Welten.

Fundraising

Neben den eigens erwirtschafteten Mitteln durch die Raumvermietungen an Externe und deren Verpflegung durch das Bistrot Crescenda haben zahlreiche Stiftungen, Unternehmen, Gönner, kantonale Behörden und viele Privatpersonen auch im Jahr 2010 mit ihrer finanziellen Unterstützung ermöglicht, dass Crescenda ihre Kernaufgabe weiter wahrnehmen konnte: Die Förderung der Fähigkeiten und Kompetenzen von Migrantinnen zwecks Aufbau einer selbständigen Erwerbstätigkeit und somit ihrer nachhaltigen sozialen und ökonomischen Integration. So sind an dieser Stelle nicht zuletzt private Veranstaltungen zu erwähnen, die erfreulicherweise grosszügige Spenden der Gäste mit sich brachten.

Ehrenamtliches Engagement

Zahlreiche Menschen begegnen Crescenda in Freundschaft und Wohlwollen. Immer wieder stellen sie ihr Engagement und ihr Wissen in den unentgeltlichen Dienst von Crescenda und sind auf dem Weg, die Vision zu verfolgen, von unschätzbare Bedeutung. Nicht zuletzt ihnen gebührt ein riesiger Dank.

Crescenda schafft Rahmenbedingungen, welche die Handlungsalternativen der Migrantinnen erweitern und ihre Möglichkeiten verbessern. Mit dem Gründungszentrum wird ein Anreizsystem geschaffen, das Migrantinnen dazu bewegt, auf staatliche Unterstützung zu verzichten. Längerfristig wird die öffentliche Hand dadurch entlastet.

Im Vordergrund unserer Vision steht die nachhaltige soziale und ökonomische Integration von Migrantinnen, deren Fähigkeiten und Kompetenzen zwecks Aufbau einer selbständigen Erwerbstätigkeit gefördert werden sollen.

Persönlichkeitsentwicklung und Erfolg (Leitsatz 7)

Masstab für den Erfolg unseres Angebotes sind die individuell gelungenen Lern- und Integrationsprozesse unserer Teilnehmerinnen sowie insbesondere deren individuell verbesserte Verankerung in der Gesellschaft und im Arbeitsmarkt. Erfolg aus Sicht der Teilnehmerinnen bedeutet:

- _ dass sie für die Bewältigung persönlicher, beruflicher und gesellschaftlicher Herausforderungen in ihrem neuen Umfeld gestärkt werden;
- _ dass sie Freude am Lernen erfahren und sich im vertrauensvollen Umgang mit anderen neue Kenntnisse, Kompetenzen und Fertigkeiten aneignen;
- _ dass sie selbst entwickelte und individuelle Ziele erreichen;
- _ dass sie vermehrt fähig sind, ihre Ressourcen im Erwerbsleben eigenständig zu entfalten.



Wie sich Crescenda 2010 finanzierte

Crescenda wurde 2010 von zahlreichen Stiftungen, Kantonen, vom Bund und von Privatpersonen als Mitglieder oder Gönner finanziell und ideell unterstützt. Namentlich beteiligten sich die folgenden Stiftungen und Kantone an Crescenda:

AVINA Stiftung, Integrationskredit des Bundes (BFM), Christoph Merian Stiftung, Werner & Helga Degen-Stiftung, Dr. H. C. Emile Dreyfuss-Stiftung, Kommission der Arbeitshütte, Max Geldner Stiftung, C. und R. Koechlin-Vischer-Stiftung, Stiftung zur Förderung der Lebensqualität, UBS AG, Scheidegger-Thommen-Stiftung sowie die Kantone Basel-Stadt und Baselland.

AVINA STIFTUNG



Crescenda dankt an dieser Stelle allen Privatpersonen, Unternehmen, anonymen Stiftungen, dem Bund und den genannten Kantonen für ihre grosszügige Unterstützung.

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) des VEREIN CRESCENDA für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

BMF ProConsulting AG

Beat Fankhauser

Revisionsexperte

Betriebsökonom HWV

Beat Borer

Revisor

Betriebsökonom FH

Jahresrechnung/Revisionsbericht 2010

BILANZ 31. Dezember 2010

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel		
Kasse	1 452.30	0.00
Postfinance Konto	26 376.48	161 584.46
Postfinance Depositenkonto	243 034.40	9 895.70
Freie Gemeinschaftsbank	0.00	222 068.60
	393 548.76	
Forderungen		
Debitoren	23 700.10	0.00
Verrechnungssteuerguthaben	1 775.55	1 384.35
Darlehen	1.00	500.00
Transitorische Aktiven	20 168.25	3 107.40
	45 644.90	4 991.75
Umlaufvermögen	316 508.08	398 540.51
Mobilien Maschinen	30 800.00	44 050.25
Ausbau Räumlichkeiten	373 000.00	388 000.00
Anlagevermögen	403 800.00	432 050.25
	720 308.08	830 590.76

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Passiven		
Kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten		
Kreditoren	58 279.70	41 942.02
Transitorische Passiven	22 803.25	59 126.32
Rückstellung Unterstützungsbeiträge	82 000.00	137 550.00
Rückstellungen Coaching	50 000.00	76 000.00
Rückstellungen Hilfsfonds	7 591.10	2 591.10
Rückstellungen Fonds Centrum	50 000.00	30 000.00
	270 674.05	347 209.44
Langfristige Verbindlichkeiten		
Treuhand-Darlehen	335 500.00	350 000.00
Darlehen Privat	110 000.00	130 000.00
	445 500.00	480 000.00
Fremdkapital	716 174.05	827 209.44
Eigenkapital		
Vereinskapital	3 380.72	1 579.43
Einnahmenüberschuss	753.31	1 801.89
	4 134.03	3 381.32
Eigenkapital	4 134.03	3 381.32
	720 308.08	830 590.76

**Erfolgsrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010**

	2010	2009
Ertrag	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge ordentlich	3 700.00	3 800.00
Gönnerbeiträge ordentlich	2 050.00	3 300.00
Unterstützungsbeiträge	232 500.00	269 500.00
Spendenertrag	102 485.50	290 038.70
Patenschaften	7 500.00	0.00
Miete / Pacht	65 087.52	31 761.20
Zinsertrag	1 117.65	787.70
Kursgebühren	11 080.00	18 640.00
Auflösung von Rückstellungen	41 000.00	95 000.00
übriger Ertrag	7 599.59	340.00
a.o. Ertrag	8 258.57	0.00
	482 378.83	713 167.60

	2010	2009
Aufwand	CHF	CHF
Personalaufwand Projekte	128 105.10	96 449.65
Aufwand Kurse/Seminare	52 464.95	10 309.25
Fremdarbeiten Projekte	20 300.40	23 907.50
Raumaufwand	19 292.90	17 924.00
Bundesstrasse – Umbau & Ausbau	0.00	278 781.20
Bundesstrasse – Unterhalt / Reparaturen	23 316.40	0.00
Bundesstrasse – Abschreibung	15 000.00	44 204.10
Bundesstrasse – Büromobiliar & Anlagen	10 916.14	16 668.35
Bundesstrasse – Abschreibung Mob. & Anl.	13 250.25	0.00
Bistrot – Büromobiliar & Anlagen	2 209.30	15 458.10
Versicherungsprämien/Abgaben/Gebühren	2 262.95	5 418.60
Büromaterial/Drucksachen/Porti	21 667.14	22 130.01
Sekretariatsarbeiten	66 794.40	66 804.60
Buchführungs- und Beratungsaufwand	5 519.90	8 507.30
Rückstellungen Projekte	40 000.00	71 000.00
Abschreibung / Gebühren Darlehen	21 499.00	10 443.35
Zinsaufwand	8 302.80	0.00
Sonstiger Aufwand	30 723.89	23 359.70
	481 625.52	711 365.71
Einnahmenüberschuss	753.31	1 801.89
	482 378.83	713 167.60

Der Verein Crescenda ist bis zum 30. September 2014 kautionsfreie und unentgeltliche Nutzniessungsberechtigte an der Liegenschaft Bundesstrasse 5 in Basel. (Grundbuch Basel, Sektion 3, Parzelle 1441)

Eine Risikobeurteilung gemäss Art. 663b Ziff. 12 OR wurde durchgeführt.

Wer hinter Crescenda steht

Vorstand/Team 2010

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

Name	Titel	Funktion bei Crescenda	Beruf
Speiser Béatrice	Dr. iur. HSG	Mitglied des Vorstands Präsidentin Initiantin	Advokatin
Brechbühl Martin		Mitglied des Vorstands	Geschäftsführer Kiebitz
Wegmüller Paolo		Mitglied des Vorstands	Inhaber Wegmüller Beratungen und Dienstleistungen Basel

Team Verein Bistrot Crescenda:

Name	Titel	Funktion bei Crescenda	Beruf
Ginette Huwiler		Wirtin	Crescenda Absolventin
Zahra Zafarabady		Küche/Service	Crescenda Absolventin
Sabel Owens		Küche/Service	Crescenda Absolventin
Abaynesh Tekele		Küche/Service	Crescenda Absolventin



Zum ganzheitlichen Empowerment-Ansatz von Crescenda sagt eine Ehemalige treffend: «Crescenda ist wie Vollkorn!»



Team Verein Gründungszentrum Crescenda:

Name	Titel	Funktion bei Crescenda	Beruf
Bangerter Annika		Praktikantin	Studentin
Berger Kofmel Natalie	lic. iur.	Dozentin, Leiterin Erfahrungsaustausch- gruppe	Juristin, Projektmanagerin Erwachsenenbilderin
Bopp Isabelle	lic. phil.	Leiterin Erfahrungs- austauschgruppe	Historikerin, Lehrerin Erwachsenenbilderin
Filipovic Jellena		Praktikantin	Maturandin
Fröhlicher Carmel	lic. phil.	Dozentin	Psychologin
Gashi Hilmi		Dozent	Projektmanager, Produzent Journalist
Gsponer Rahel		Praktikantin	Studentin
Hallauer Daniela		Praktikantin	Studentin
Herrmann Elke		Dozentin	Psychosyntheseberaterin, Psycho- logische Beratung, Klangtherapie
König Eva-Maria		Praktikantin	Studentin
Lumsden Maria	BA	Persönliche Prozessbegleiterin	Britische Psychotherapeutin UKCP (UK Council for Psychotherapy)
Matos Adriana		Hausverwaltung	Künstlerin, Dozierende für bildende Kunst, Crescenda Absolventin
Muscheidt Burri Linda		Dozentin	Kommunikationsfachfrau Journalistin, Erwachsenenbilderin
Nydegger Judith		Praktikantin	Studentin
Rey Sofia		Praktikantin	Studentin
Schär-Iten Christa		Dozentin/Coach	Psychosynthese-Therapeutin Bewusstseinsbildungstrainerin
Schmid Jacqueline		Administration	Kauffrau
Speiser Béatrice	Dr. iur. HSG	Präsidentin	Advokatin, Dozentin
Steiner Ursula		Coach	Coach, Organisationsberaterin
Szirt Linda		lic. phil.	Persönliche Psychologin, Prozess- begleiterin, Beraterin, Coach
Van Vulpen Benjamin		Praktikant	Student
Weber Regula		Coach	Organisationsberaterin, Coach

Wer hinter Crescenda steht

Matronats- und Patronatskomitee

Nachstehende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bilden das Matronats- und Patronatskomitee, welches Crescenda seit Beginn ideell unterstützt:

- _ Bruderer Pascale, Nationalratspräsidentin 2010 und Nationalrätin AG
- _ Bryner Angela, stellvertretende Integrationsdelegierte Basel-Stadt
- _ Guggenbühl Jacqueline, ehem. Vizepräsidentin des Universitätsrates der Universität Basel
- _ Janiak Claude, Advokat in Baselland, Nationalratspräsident 2006 und Ständerat BL
- _ Kaiser-Tosin Sonja, Bürgerrätin Basel-Stadt
- _ Ritter Markus, Altgrossratspräsident und Berater
- _ Schmid Peter, Altregierungsrat Baselland und Präsident des Fachhochschulrates Nordwestschweiz
- _ Schneider Barbara, Altregierungsrätin Basel-Stadt
- _ Simmen Rosemarie, ehemalige Präsidentin der Fachkommission Integration Solothurn und Altständerätin
- _ Vischer Ueli, Altregierungsrat und Präsident des Universitätsrates der Universität Basel
- _ Wirz-von Planta Christine, Altnationalrätin und Grossrätin Basel-Stadt



Crescenda baut auf der Erkenntnis auf, dass Migrantinnen eine eigentliche volkswirtschaftliche Ressource sind.

Aus über 40 schweizweit eingegangenen Projekten wurde Crescenda von der Stiftung Enterprize als eine der drei Finalistinnen mit dem «Enterprize» ausgezeichnet. Der Preis wird für herausragende Projekte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung verliehen. An der Preisverleihung im «Lake Side» in Zürich hielt der Stiftungsgründer Gustav E. Seewer (links im Bild) die Bedeutung einer nachhaltigen Berufsbildung fest: «Auch in der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist es wichtig, Unternehmergeist zu entwickeln, persönliche Verantwortung zu übernehmen und etwas bewegen zu wollen. Dass dies möglich ist, zeigen diese Projekte auf eindruckliche Weise.»



Auszug aus der Laudatio für Crescenda:

Le jury ENTERPRIZE 2010 a été particulièrement séduit par la clarté de l'objectif du projet et l'adéquation des moyens mis en oeuvre pour l'atteindre. L'identification du besoin de formation répond parfaitement à l'objectif d'intégration économique de la population migrante concernée.

(Alain Garnier, président de la Conférence suisse des offices de la formation professionnelle – CSFP)

Liste der bisher gegründeten Firmen

Crescenda kann auf zahlreiche erfolgreiche Unternehmensgründungen verweisen:

Atelier de la Belleza

Atelier Youtab – youtab-art

Berger Sea Food

Bouffée d'Art/Pflegekunst

Bulgarien Inbasel, Culturinstitut

Bysite Internet Solutions

Coiffeur Hannas-Service/Pour vous et chez vous

Con Sabor Casero (Mexikanische Spezialitäten)

DeutschimPuls

Europe Asia Express BBBox

Fairplay – Sozialversicherungsdienste

FiBian ARTS

Gourmet Persia (Kochkurse)

Housesitting Latifi

Jordi-Beratungen und Projektmanagement

KALANIKETHAN School of Dance

KULTUR ATELIER

Mrs Crocodile English in Basel

NAMSE COMPANY BOSSERT O.M.

Nähatelier Goldbethli

oro.cro Gesundheit, Reisen und Kultur

Persia Partyservice

Persiaspeise

RainBow Reinigung Services

Sao Mai – Asiatisches Catering

Senegambia Specialists for African Food

Soleil Caraibe Catering-Service

Tasch-Schild-Kulturmanagement

Über den Wolken

Voyages AEC Reisen

ZICK ZACK Nähatelier

Ana Hofmann-Endara (Ecuador)

Fahimeh Fardad (Iran)

Afiwa Berger (Togo)

Marie-Paule Ricchi (Frankreich)

Albena Mihaylova (Bulgarien)

Béatrice Yueksel (Frankreich)

Hanna Gschwind (Marokko)

Susana Eichler-Santamaria (Mexico)

Joanna Krawczyk (Polen)

Enonie Orogo Strittmatter (Philippinen)

Majida Selman (Bosnien und Herzegowina)

Filomena Bianculli (Italien)

Venus Samandary (Iran)

Ultuar Latifi (Kasachstan)

Michaela Jordi (Deutschland)

Krishnabavani Sritharan (Sri Lanka)

Vaistij-Matos Adriana (Argentinien)

Colleen Dunkel (USA)

Olya Bossert (Russland)

Zohreh Shahrazi (Iran)

Snezana Rajic (Kroatien)

Zahra Zafarabady (Iran)

Mahrok Rafiinejad (Iran)

Rosita Bianchi (Philippinen)

Oanh Bui (Vietnam)

Sabel Owens Badjie (Gambia)

Ginette Huwiler (Haiti)

Suzanne Schild (Kamerun)

Elisabetta Portner (Italien)

Mardia M'madi (Komoren)

Olga Gontcharova (Russland)

Die Adressen der einzelnen Firmen finden Sie auf unserer Homepage unter www.crescenda.ch > Verzeichnis Firmengründungen.

«Wenn ich an der Busstation an der Schützenmattstrasse in Basel stehe, sind meistens alle Fenster des Hauses an der Bundesstrasse 5 hell beleuchtet. Immer sieht man Menschen in den Räumen – Menschen am Arbeiten, Menschen in Gesprächen ... Es sind mutige, engagierte und tatkräftige Menschen, die sich hier bewegen. Es sind Migrantinnen, die sich mit Unterstützung des Gründerzentrums Crescenda eine eigene Existenz aufbauen.

Crescenda schafft es, aus der Not eine Tugend zu machen. Denn Migrantinnen sind die am wenigsten gut integrierte Gruppe. Aus dieser auf den ersten Blick schlechten Startposition, ergeben sich mit Unterstützung von Crescenda bemerkenswerte Erfolge, aus Geschäftsideen entwickeln sich erfolgreiche Businessmodelle.

So auch Crescenda selber: Aus einer einfachen Idee heraus geboren, hat sich die Institution etabliert und ist aus der Basler Gesellschaft heute nicht mehr wegzudenken. Crescenda hat Pioniercharakter. Crescenda ist aber auch ein Symbol für Kraft, Mut und Begeisterung. Über die Grenzen hinausdenken, einander unterstützen – unkompliziert und direkt. Dieses Vertrauen, diese Verbundenheit sprengt Grenzen und schafft schliesslich Gewinn für alle. Für die Migrantinnen, aber auch für die ganze Gesellschaft. Denn unsere Gesellschaft baut auf den kleinen Unternehmen auf – und nicht zuletzt auch auf der Vielfalt und dem Engagement der Menschen, die ihr angehören. Crescenda leistet mit ihrer Initiative einen wesentlichen Beitrag zum Fundament unserer multikulturellen Gesellschaft.»



Dr. Kathrin Amacker-Amann
Leiterin Unternehmens-
kommunikation und Mitglied der
Konzernleitung Swisscom AG

Herkunft der Absolventinnen

Die Teilnehmerinnen bei Crescenda haben nicht nur einen unterschiedlichen sozio-ökonomischen sondern auch einen unterschiedlichen kulturellen respektive geografischen Hintergrund. In den sechs Gründungskursen 2005 bis 2010 waren bereits 32 verschiedene Nationen vertreten:

Argentinien, Äthiopien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, China, Deutschland, Ecuador, Frankreich, Gambia, Haiti, Iran, Italien, Kamerun, Kasachstan, Kolumbien, Komoren, Kroati- en, Mali, Marokko, Mexiko, Peru, Philippinen, Polen, Russland, Spanien, Sri Lanka, Togo, Tschechien, Türkei, USA, Vietnam.



Crescenda bezweckt die unmittelbare, nachhaltig soziale und wirtschaftliche Integration von Migrantinnen.



Die vor vier Jahren gegründete Alumnae-Vereinigung bietet ihren Mitgliedern eine Plattform, den Kontakt untereinander zu pflegen und das eigene soziale Netzwerk auszubauen. Während des Aufbaus des Unternehmens, besonders in der Anfangsphase, tauchen viele Fragen auf, die oft unbeantwortet bleiben. Statt lange Erfahrungswege zu machen, kann die Alumnae es sich leichter machen und auf den Erfahrungsschatz der Kolleginnen zurückgreifen. Der Austausch und die wertvollen Tipps, Inputs und Anregungen können als Gelegenheit genutzt werden, die eigene Unternehmensstrategie zu revidieren oder Inspiration und Ideen für neue Projekte zu holen.

Wie alljährlich war auch dieses Mal die Alumnae-Vereinigung am Crescenda-Präsentationsabend im November mit einem gemeinsamen Tisch vertreten. Dies bietet den Unternehmerinnen eine Möglichkeit, stets präsent zu bleiben und neue Kunden für ihre Produkte oder Services zu begeistern.

Basel, 14.4.2011, Präsidentin Alumnae Crescenda, Joanna Krawczyk

Frauen erweisen sich rund um den Globus – auch unter schwierigsten Verhältnissen – als innovative, willensstarke und somit erfolgreiche Unternehmerinnen.

Interviews mit zwei Absolventinnen



AFIWA BERGER (TOGO)

Afiwa Berger hat als Kursabsolventin 2010 im vergangenen November ihr Crescenda-Diplom erlangt. Betritt man ihren Shop «Berger Sea Food», strahlt eine sympathische, offene Frau über den Ladentresen. Sie begrüsst mich mit einem herzlichen «Ciao Bella». Überhaupt freut sich Afiwa durchwegs, wenn später während unseres Interviews Leute in den Laden eintreten. Im Hintergrund dröhnt Musik aus dem Radio. Ab und an wird unser Interview wegen Kundschaft unterbrochen, die nicht selten mit «Hi Sista» begrüsst wird. Ich beobachte gespannt die überaus freundliche Geschäftsfrau. Als eine Kundin um eine Beratung hinsichtlich Afiwas breiter Kosmetikproduktauswahl bittet, kann ich mich gerade selbst von ihrem Verkaufstalent überzeugen und verlasse das Geschäft wenig später mit drei gefüllten Tüten.

Wie bist du auf die Idee gekommen, dich selbstständig zu machen?

Ich wollte immer schon selbständig sein. Ich war immer ein bisschen auf der Suche nach Unterstützung, so besuchte ich ein Jahr lang einen Kurs der Integrationsstelle der Stadt. Seit 2005 bin ich nun selbständig. Zuerst habe ich mit einem kleinen Restaurant für zwölf Leute angefangen. Es gab viele verschiedene

Snacks und Mahlzeiten, zum Beispiel gelbe Kochbananen. Dieses Restaurant habe ich zusammen mit einer Kollegin zwei Jahre lang betrieben und es ist gut gegangen. Aber wir hatten beide kleine Kinder und es gab viel Arbeit. Wir haben nicht genug verdient, um die Kinderkrippe und die Tagesmutter zu bezahlen. Zur selben Zeit habe ich dieses Lokal hier gefunden. Ich dachte mir, dass es mit einem Geschäft vielleicht besser geht und schloss das Restaurant. Ich bin nicht jemand, der herum sitzen kann, ohne etwas zu machen (lacht).

Dann hast du Dein Geschäft ganz alleine aufgebaut?

Am Anfang unterstützte mich mein Freund. Er hat mir geholfen, die zahlreiche Ware hier hineinzuschleppen. Auch viele weitere Leute haben mir immer wieder geholfen. Ich wollte ein Geschäft aufmachen, das einen guten Mix an Ware anbietet. Die afrikanischen Produkte kann ich in Frankreich bestellen. Ich möchte vielfältige, spezielle Sachen in hoher Qualität zu einem guten Preis anbieten.

Wie bist du auf Crescenda aufmerksam geworden?

Ich hatte meinen Laden schon ein paar Jahre und war immer ein bisschen auf der Suche, um die aktuelle Situation optimieren zu können. Ein Bekannter hat mir dann gesagt, dass es hier in Basel eine Schule für migrierte Frauen gibt, die sie in ihrer Selbstständigkeit unterstützt.

Welche Erfahrungen hast du im Kurs gemacht?

Im Kurs habe ich vor allem Business-Tipps bekommen. Manchmal war die Sprache ein Problem. Ich habe trotzdem profitiert, indem

«Crescenda gibt allen eine Chance, egal wer du bist und von wo du kommst. Das finde ich toll.»

ich bezüglich Budgetplanung eine Systematik und bezüglich Rechtliches neue Grundlagen erlernen konnte. Manchmal, wenn ich etwas budgetieren muss, mache ich wieder Gebrauch von dem, was wir gelernt haben. Ab und zu denke ich aber auch, dass ich mehr hätte lernen können. Und manchmal funktioniert die Umsetzung auch nicht. Viele Leute haben eine gute Idee, die in der Praxis dann nicht mehr funktioniert. Da hilft Crescenda abzuklären, was machbar ist und wie man die Idee umsetzen kann. Ich habe gelernt, meine Ziele zu definieren und nach Lösungen zu suchen, um meine Situation zu optimieren und meine Geschäftsstrategien zu professionalisieren.

Wie läuft dein Unternehmen im Moment?

Manchmal ist es schwierig. Ich schaue mich hin und wieder nach einem Lokal um, das näher beim Zentrum ist. Aber die Leute, die hier einkaufen, kommen gerne hierher. Zudem ist die Miete teurer nahe am Zentrum, was ein Risiko darstellt. Aber dennoch glaube ich, dass die Möglichkeit näher beim Zentrum den Laden weiterzuführen, auch mehr Kundschaft bringen würde. Die Schwierigkeit in Basel mit einem afrikanischen Laden ist, dass die Leute eher nach Mulhouse gehen, wo es riesige Geschäfte mit einem grossen Sortiment gibt.

Hast du weitere Pläne?

Ja (lacht schallend)! Mein Plano ist: Ich warte auf ein Abrakadabra! (Wir lachen beide). Nein, Scherz. Ich suche immer ein bisschen, was man noch machen könnte. Wenn ich jemanden finden würde, der mit mir einen grösseren Laden eröffnen würde, dann wäre das eine Option. Alleine könnte ich das aufgrund des Arbeitsaufwandes nicht. Manchmal bin ich

ja hier schon am Anschlag. Mehr finanzieller Aufwand, mehr Arbeitseinsätze würde das bedeuten. Das würde ich alleine nicht schaffen.

Wo stehst du jetzt?

Ich habe jetzt wieder mehr Kraft, um weiterzugehen. Ich hatte ein Tief. Der Druck ist manchmal gross und er lastet auf mir alleine. Business braucht viel Geduld, das ist klar, aber vor allem muss man immer Lösungen finden, um alles besser machen zu können. Ich habe eine Stammkundschaft, die ist immer sehr zufrieden. Mal sehen, wie es weitergeht.

Möchtest du abschliessend noch etwas bemerken?

Crescenda gibt allen eine Chance, egal wer du bist und von wo du kommst. Das finde ich toll.

BERGER SEA FOOD – LEBENSMITTELGESCHÄFT

Kleinhüningerstrasse 139
CH 4057 Basel
Tel. 061 631 04 57

Öffnungszeiten:
Montag–Samstag 10 Uhr
bis 19 Uhr

Interviews mit zwei Absolventinnen



JOANNA KRAWCZYK (POLEN)

Joanna hat vor gut fünf Jahren ihre eigene Sprachschule eröffnet und konnte somit im 2010 ihr 5-jähriges Bestehen von «Deutschimpuls, die Sprachschule mit Schwung» in der Region Basel, feiern. Crescenda fragt nach, wie es der ehemaligen Kursabsolventin ergangen ist und wie ihre Zukunftspläne aussehen.

Joanna, wie bist du auf die Idee gekommen, dich selbständig zu machen?

Die Idee zur Selbstständigkeit hat sich ergeben. Über das Migrationsamt, das mir verschiedene Unterlagen zu aktuellen Kursangeboten zustellte, bin ich zu Crescenda gestossen. Ich hatte mein Studium damals bereits abgeschlossen und schon zwei, drei Jahre in verschiedenen Institutionen als Deutschlehrerin gearbeitet. Als ich den Kurs bei Crescenda anfang, wusste ich ganz klar, dass ich eine eigene Sprachschule gründen möchte. Ich wollte meine eigenen Ideen und meine eigens entwickelten Methoden selber verkaufen. Das erforderte einen mutigen Schritt.

Wie würdest du die Philosophie zusammenfassen, die hinter deiner Sprachschule steht?

Was bietest du an?

Ich gehe von dem Ansatz aus, dass man in Bewegung effektiver lernt. Nicht nur Bewe-

gung, sondern auch Musik oder Rhythmen helfen bei der Verarbeitung von fremdem Wissen, Wörtern oder Sätzen. Die Motorik ist eng verbunden mit dem Sprechen. Wenn ein Kind sich beispielsweise nicht richtig bewegt, dann hat es auch Schwierigkeiten mit dem Sprechen. Bewegung, Motorik und Sprache sind keine voneinander getrennten Bereiche. Die drei Elemente gehören zusammen und vor diesem Hintergrund baue ich meinen Unterricht auf. Deutsch lernen heisst nicht «Theorie pauken», denn das ist verlorene Zeit und verschwendetes Geld, Lernen ist ein kreativer, lustvoller Prozess, eine Auseinandersetzung mit der lebendigen Sprache. Erst dann macht das Ganze Spass und weckt Interesse für die neue Sprache und Kultur, für Land und Leute.

Welche Erfahrungen hast du im Gründungskurs von Crescenda gemacht?

Unsere Gruppe war heterogen, lebendig und hat etwas bewegt. Man lernte temperamentvolle, starke Frauen kennen, die wussten was sie wollten, aber auch offen für Neues waren. Das war sehr toll. Auch die Dozierenden waren sehr fordernd. Dem mussten wir uns stellen. Was mir sehr geholfen und mich bestätigt hat, war das Empowerment. Das war gut, um die persönliche Basis auszumachen. Im Kurs wurde auch aufgezeigt, dass es wahnsinnig viel Kraft braucht, etwas Eigenes aufzubauen. Man darf nie aufhören, darf sich nie zurücklehnen und es gibt natürlich auch Rückschläge dabei. Das war wirklich eine gute Basis, wie man dann später im Unternehmen damit umzugehen hat.

«Der Kurs hat mich in meinen Vorhaben, selbständig zu werden, bestätigt. Er hat mir bewusst gemacht: Ich bin eine Unternehmerin. Es gibt Momente, in denen ich immer wieder an die Aussage zurückdenke: Ihr seid Unternehmerinnen, egal wo Ihr auftrittet. Das hilft mir manchmal sehr.»

Was hat dir Crescenda gebracht?

Im Kurs ging es unter anderem darum, eine Unternehmensphilosophie zu entwickeln, herauszufinden, wo man steht, wie man vorgehen möchte, wo man sich positionieren kann, was im Rahmen der Möglichkeiten liegt und wie man sich und sein Angebot am Besten vermarkten kann. Viele Schwierigkeiten ergeben sich erst nach der Gründung. Mit der Zeit weiss man, was man unternehmen muss und was man besser unterlässt. Aber das sind die gemachten Erfahrungen. Im Gründungskurs von Crescenda lernt man gewisse Grundsätze.

Der Kurs hat mich in meinen Vorhaben, selbständig zu werden, bestätigt. Er hat mir bewusst gemacht: Ich bin eine Unternehmerin. Es gibt Momente, in denen ich immer wieder an die Aussage zurückdenke: Ihr seid Unternehmerinnen, egal wo Ihr auftrittet. Das hilft mir manchmal sehr. Ich bin nicht nur Joanna, sondern auch Unternehmerin.

Wie läuft dein Unternehmen im Moment?

Sehr gut, ich bin sehr zufrieden. Am Anfang war es wirklich schwierig, sich eine Kundschaft aufzubauen. Es braucht Zeit, bis die Leute dich kennen. Zu Beginn war ich nebenbei noch in einer Anstellung und habe das Unternehmen langsam aufgebaut. Jetzt kann ich davon leben, was ich mir erarbeitet habe. Das ist eine grosse Freude für mich. Meine Sprachschule ist mein Lebensprojekt und ich sehe jetzt, dass es sich gelohnt hat, dafür einzustehen.

Wo siehst du Dich in fünf Jahren?

(lacht) Ich hoffe, nein ich weiss, dass es mich bestimmt immer noch gibt und dass ich mein Angebot ausbauen konnte. Mein grosses An-

liegen gilt der Verbindung von Bewegung und Sprache. Ich möchte die deutsche Sprache nicht nur mittels des Schriftsystems vermitteln. Viele Menschen haben grosse Schwierigkeiten mit dem Lesen. In unserer Gesellschaft sind wir es uns gewohnt alles mit Schriften zu belegen, aber erst durch die Melodie, den Klang und den Rhythmus einer Sprache, kann man sie erlernen.

Ich möchte die bereits vorhandenen, aber noch nicht ausgereiften oder realisierten Ideen umsetzen. Ich denke da an grössere Räumlichkeiten, Gymnastikräume oder Turnhallen, in denen man sich frei bewegen kann, wo man tanzen und mit Musikinstrumenten arbeiten kann. Das würde natürlich auch ein Personal-ausbau von Lehrpersonen, welche die gleiche Einstellung zum Lernen haben wie ich, bedeuten. Die Idee meines Konzepts existiert ja schon länger und ist wissenschaftlich auch nachgewiesen. Vielleicht gibt es dann bald Filialen von «Deutschimpuls» ...

DEUTSCHIMPULS

Joanna Krawczyk

Tel./Fax +041 (0)61 361 34 19

Mobile +041 (0)76 303 4003

info@deutschimpuls.ch

www.deutschimpuls.ch

Raumvermietung

In der Villa Crescenda können Räumlichkeiten gemietet und vielfältig genutzt werden:



Käthe Kruse – Grosser Raum unter dem Dach

Der helle und mit Dachschrägen versehene Raum eignet sich für Workshops, Kurse, Seminare, Jahresversammlungen sowie für kulturelle Veranstaltungen mit bis zu 50 Personen.



Emily Greene Balch Bibliothek und Sonja Winter

Die beiden kleineren Räume sind geeignet für Sitzungen, Workshops und Coaching Sessions und können auch stundenweise gemietet werden.

Die erfreuliche Rückmeldung von SBB Cargo AG

«Vielen Dank für den gestrigen Tag, es ist einfach jedes Mal perfekt bei Ihnen.»

Die Einnahmen aus dem Bistrot und der Raumvermietung dienen unmittelbar der Finanzierung der Crescenda-Kurse.



Anna Sacher-Raum

Der stimmungsvolle Raum verfügt über eine Terrasse mit Blick in den Garten und über eine geräumige Küche. Der Raum eignet sich somit unter anderem für Kochkurse und Seminare.

Genauere Informationen zu den einzelnen Räumen und zu Seminarpackages finden Sie unter www.crescenda.ch

Das Catering für Seminare, Apéros und Bankette erfolgt exklusiv durch das Bistrot Crescenda.



Helena Rubinstein – Festlicher Saal

Dieser wunderschöne Raum bietet Platz für Seminare, Bankette und Familienfeste mit bis zu 25 Personen und für Apéros mit bis zu 40 Personen. Der Raum ist mit Parkettboden und einem eindrucksvollen Kronleuchter ausgestattet. Durch den lichterfüllten Wintergarten gelangt man in den Garten.

Anfragen und Reservationen

Bitte an Crescenda, Tel. 061 271 62 62 oder an kontakt@crescenda.ch

Bistrot Crescenda



Ginette Huwiler, Leiterin des Bistrots



Zahra Zafarabady, Küche/Service



Sabel Owens, Küche/Service



Abaynesh Tekele, Küche/Service

Im hauseigenen Bistrot und dem dazugehörigen lauschigen Garten heisst Sie Ginette Huwiler und ihr engagiertes Team willkommen.

Alle Mitarbeiterinnen sind Kursabsolventinnen von Crescenda und setzen im Bistrot die Crescenda-Philosophie in den Alltag um. Das vielfältige Angebot widerspiegelt zudem auf authentische Weise ihre kulturellen Hintergründe.

Kommen sie ...

- ... am Morgen auf einen Kaffee vorbei
- ... am Mittag erwartet Sie ein täglich frisches Angebot karibischer, persischer, asiatischer, irakischer und afrikanischer Spezialitäten als Tagesmenu (auch zum Mitnehmen)
- ... am Nachmittag können Sie hausgemachte Kuchen nach traditionellen Rezepten geniessen
- ... oder reservieren Sie für ein kulinarisches Erlebnis der besonderen Art am Sonntag

«Das Bistrot Crescenda ist das kulinarische Spiegelbild von Crescenda. Mit unseren Köstlichkeiten möchten wir den Duft von fernen Ländern in die Schweiz bringen.»

Ginette Huwiler, Leiterin des Bistros



Äthiopische Kaffeezeremonie als Zeichen äthiopischer Gastfreundschaft

Öffnungszeiten Bistrot Crescenda

Montag bis Freitag ab 9 bis circa 17 Uhr
(im Sommer bei schönem Wetter länger geöffnet)

Samstag und Sonntag

nur Privatanlässe auf Anmeldung
(im Sommer auch am Sonntag geöffnet)

Tel. 061 271 84 84, Fax 061 271 63 63
bistrot@crescenda.ch

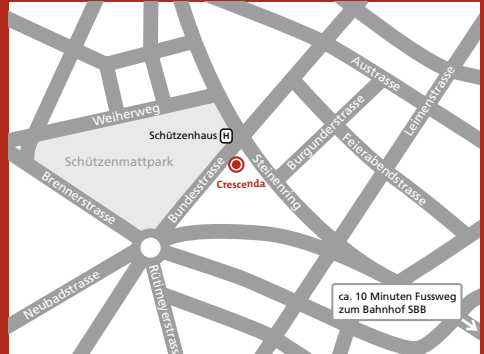
Ausblick 2011

Wichtige Daten im Jahr 2011:

Jahresversammlung der Mitglieder
Dienstag, 28. Juni 2011, 18 Uhr

Präsentationsabend Gründungskurs 7
Freitag, 25. November 2011, 18.30 Uhr
Ackermannshof, Basel

Spenden sind herzlich willkommen
auf PC-Konto Nr. 60-232101-5



Haltestelle Schützenhaus; Bus 33 und 34;
Tram 1 und 8

Anmeldung für den
Crescenda-Newsletter unter
kontakt@crescenda.ch

Kontaktangaben
CRESCENDA Gründungszentrum
für Migrantinnen
Bundesstrasse 5
CH 4054 Basel

Tel. +41 61 271 62 62
Fax +41 61 271 63 63

kontakt@crescenda.ch
www.crescenda.ch

Crescenda Gründungszentrum
für Migrantinnen